

NINa-News

Norddeutsche Initiative
Nanotechnologie SH e.V.

Nr. 1 | März 2015

Editorial

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**



Franz Faupel

viel hat sich bei NINa verändert seitdem ich Sie das letzte Mal an dieser Stelle begrüßen durfte.

Die Norddeutsche Initiative Nanomaterialien wurde abgelöst durch die Norddeutsche Initiative Nanotechnologie Schleswig-Holstein e.V.

Im ersten Newsletter der neuen NINa SH e.V. möchten wir Sie daher neben spannenden Entwicklungen aus der Nanotechnologie auch über die Neuerungen in eigener Sache informieren.

Zu den größten Veränderungen zählen sicherlich die Eintragung der Initiative sowie die Ausweitung des Themenfokus von Nanomaterialien auf die gesamte Nanotechnologie. Spannende Perspektiven eröffnet zudem die Einbeziehung aller norddeutschen Bundesländer und der Ostseeanrainerstaaten.

NINa-SH e.V. bietet ihren Mitgliedern umfangreiche Dienstleistungen und eine stetig wachsende Plattform zur Vernetzung. Falls das Angebot von NINa Sie interessiert, finden Sie übrigens weitere Informationen auf unserer neuen Webseite unter www.nina-sh.de.

Ich würde mich freuen, Sie als neues Mitglied von NINa SH e.V. willkommen zu heißen und wünsche Ihnen nun viel Spaß mit der neuen Ausgabe der NINa-News!

Franz Faupel

1. Vorstand NINa SH e.V.



NINa ist jetzt NINa SH e.V.

Die Norddeutsche Initiative Nanotechnologie Schleswig-Holstein e.V. übernimmt die Aufgaben von NINa und weitet ihre Aktivitäten aus.

NINa SH e.V. übernimmt die langfristige Fortsetzung der Aktivitäten des Vorgängers NINa. Inhaltlich öffnet der im August 2013 gegründete Verein den Fokus von vormals Nanomaterialien nun auf die gesamte Nanotechnologie.

Zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Nanotechnologie und angrenzender Technologiebereiche in Schleswig-Holstein vernetzt NINa SH e.V. die Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden.

Die gemeinsame Plattform ermöglicht den regelmäßigen Austausch neuester Erkenntnisse und Erfahrungen, das Knüpfen von Kontakten und die Entwicklung gemeinsamer innovativer Ideen und Strategien im Bereich der Nanotechnologie.

Zudem plant NINa SH e.V. auch ein räumliches Wachstum. So ist es Ziel des Vereins, ein überregionales Kompetenznetzwerk zwischen Akteuren der Nanotechnologie aus allen nördlichen Bundesländern und den Ostseeanrainerstaaten aufzubauen.

► [Weitere Informationen zu den Aktivitäten und zur Mitgliedschaft bei NINa SH e.V.](#)



Überblick: Der Vorstand von NINa SH e.V.

Die Nanotechnologie in Schleswig-Holstein zu fördern - dieser Mission haben sich die sieben Vorstände von NINa SH e.V. verschrieben.

Dank Ihrer umfangreichen Erfahrung in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sind die sieben verdienten Persönlichkeiten des Vorstands bestens für ihre Aufgabe gewappnet:

Vertreten wird NINa SH e.V. durch die drei geschäftsführenden Vorstände Professor Franz Faupel (1. Vorstand, CAU Kiel), Dr. Döhl-Oelze (2. Vorstand, GITZ) und Dr. Jens Urny (Schatzmeister).

Ihnen zur Seite stehen im erweiterten Vorstand Professor Olaf Jacobs (FH Lübeck), Werner Kässens (Wissenschaftszentrum Kiel), Joachim Bergmann (WTSH) und Professor Eckhard Quandt (CAU Kiel).



► [Zu den Kurzporträts der Vorstände und Kontaktmöglichkeiten.](#)

Geschäftsführender Vorstand, 1. Reihe v.l.: Jens Urny, Franz Faupel, Rainer Döhl-Oelze. Erweiterter Vorstand, 2. Reihe v.l.: Olaf Jacobs, Werner Kässens, Joachim Bergmann, Eckhard Quandt.

Veranstaltungsauftakt 2015

22. Schwerpunkttreffen und eine Mitglieder-versammlung finden am 27. März in Kiel statt.

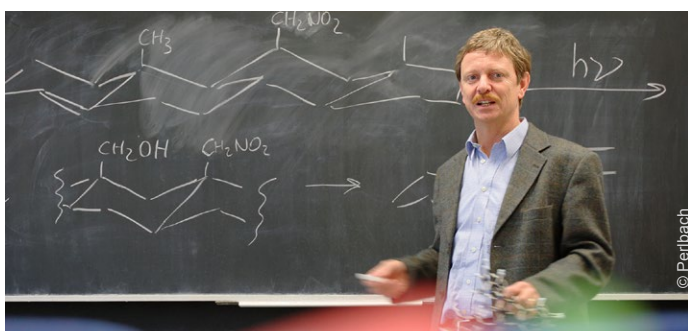
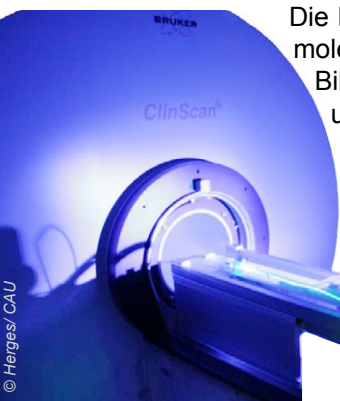
Das 22. Schwerpunkttreffen ist dem Thema „Organische Nanotechnologie – von schaltbaren Molekülen zu Membranen“ gewidmet.

Die Beiträge reichen von der Anwendung molekularer Schalter für die medizinische Bildgebung über flexible Solarzellen und Flüssigkristall-gesteuerte Fenster bis zur Herstellung von Membranen mit kontrollierter Porengröße.

Das Treffen ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich „Funktion durch Schalten“.

Der Sprecher des Sonderforschungsbereichs, Professor Rainer Herges, heißt die Teilnehmer als Gastgeber an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel willkommen.

► [Zu weiteren Informationen und zur Anmeldung.](#)



Professor Rainer Herges

Im Auftrag des Ministeriums

NINa SH e.V. errichtet in Schleswig-Holstein die Koordinierungsstelle Nanotechnologie.

Für Schleswig-Holstein birgt die angewandte Nanotechnologie großes wirtschaftliches und technologisches Entwicklungspotential.

Um das Potenzial zu nutzen, müssen jedoch die Kernbereiche der Nanotechnologie stärker mit anderen Querschnittsbranchen und Technologiefeldern sowohl innerhalb des Landes als auch über die Landesgrenzen hinaus vernetzt werden.

Daher hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie im Rahmen eines öffentlichen Förderprojekts NINa SH e.V. mit der Errichtung einer „Koordinierungsstelle Nanotechnologie“ beauftragt.

Die Koordinierungsstelle wird die schleswig-holsteinischen Akteure aus dem Bereich der Nanotechnologie darin unterstützen, sich regional und international zu vernetzen. Insbesondere sollen cross-sektorale Verbindungen zu anderen Netzwerken im norddeutschen Raum und im Ostseeraum geschaffen werden.

Die Koordinierungsstelle ist Ansprechpartner in Schleswig-Holstein für Hochschulen, Forschungsinstitute, Unternehmen, öffentliche Verwaltungseinrichtungen, die Öffentlichkeit und weitere Stakeholder.

Des Weiteren vertritt die Koordinierungsstelle die Nanotechnologieakteure Schleswig-Holsteins in überregionalen Organisationen auf Bundes- und EU-Ebene.



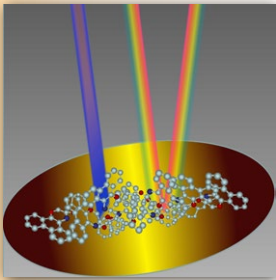
© Schimmelplanning/CAU

© Herges/CAU

© Perlbach

NINa's Highlights

An dieser Stelle präsentiert NINa aktuelle Highlights der Nanotechnologie aus Wissenschaft und Industrie. Informieren auch Sie an dieser Stelle über Ihre Aktivitäten - [schicken Sie uns Ihr Highlight](#).



Schaltbarer Super-Absorber

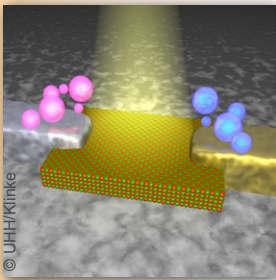
[Professor Mady Elbahi](#) von der CAU Kiel und seine Arbeitsgruppe demonstrierten, dass eine hochreflektierende Goldoberfläche durch eine dünne Polymer-Beschichtung zu einem schaltbaren Super-Absorber funktionalisiert werden kann. Die Forscher schalteten zwischen dem reflektierenden und dem absorbierenden Zustand durch Bestrahlung mit ultraviolettem beziehungsweise sichtbarem Licht.

Die Arbeit ist in der renommierten Zeitschrift [Advanced Optical Materials](#) veröffentlicht und wurde von [Nature Photonics](#) als Research Highlight präsentiert.



Zukunftstag 2015 an der CAU Kiel

Studenten der CAU Kiel veranstalten [am 4. und 5. Juni den Zukunftstag 2015](#) der Technischen Fakultät um den Dialog zwischen Industrie und Universität gezielt zu intensivieren. Unternehmen und Nachwuchskräfte erhalten auf einer Firmenkontaktmesse die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Des Weiteren können sich Firmen bei Laborführungen einen Überblick über die Forschungsangebote vor Ort verschaffen.



Optimierte Nanokristalle für Solarzellen

Eine Forschergruppe um [Dr. Christian Klinke](#) von der Universität Hamburg demonstrierte jüngst die Eignung zweidimensionaler Nanokristalle aus Bleisulfid für den Einsatz in Solarzellen. Die in der Fachzeitschrift [„Nanoscale“](#) veröffentlichten [Ergebnisse](#) zeigen, dass die Materialien sehr gut als Transistoren und Solarzellen einsetzbar sind und die Eigenschaften der Bauteile dabei entscheidend von der Schichtdicke der Nanokristalle abhängen.

Rückblick: Das 21. Schwerpunkttreffen am GITZ

Die Analyse nanostrukturierter Materialien durch Röntgenlicht stand im Fokus des 21. Schwerpunkttreffens von NINa am [Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum](#).

Dank der vielfältigen Vorträge der referierenden Experten erhielten die Teilnehmer der gut besuchten Veranstaltung einen aktuellen Einblick in die röntgengestützte Analytik von Nanomaterialien.

Im Anschluss an die Vorträge veranstaltete die Firma [Incoatec](#) eine äußerst interessante Führung durch ihre neuen Räume im GITZ. So erfuhren die Teilnehmer aus erster Hand wie mit Nanotechnologie das Röntgenlicht dorthin fokussiert

wird, wo es die Analytik benötigt.

Das rasante Wachstum von Incoatec demonstrierte vor Ort eindrucksvoll das wirtschaftliche Potential angewandter Nanotechnologie.

NINa freut sich darauf, Sie auch wieder beim [22. Schwerpunkttreffen](#) mit einem informativen und abwechslungsreichen Programm zu inspirieren.



Impressum

Herausgeber:
**Norddeutsche Initiative
Nanotechnologie SH e.V.**
www.NINa-SH.de

c/o Prof. Franz Faupel
Lehrstuhl für Materialverbunde
Institut für Materialwissenschaft
Kaiserstraße 2
24143 Kiel

NINa SH e.V. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel.
Vereinsregisternummer: VR 6231 KI
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE75ZZZ00001501537
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Der geschäftsführende Vorstand.